

Klettgau Cleaners und Mitarbeiter räumen rund um das Sto-Gelände auf

Bei einer Müllsammelaktion von knapp 30 Mitarbeitern rund um das Betriebsgelände kommen 300 Kilogramm Unrat zusammen.



Sto-Mitarbeiter beim Cleanup Day mit den beiden Klettgau Cleaners Verena Sparakowski (Vierte von rechts) und Radovan Rábl (Siebter von rechts). | Bild: Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Das Team Nachhaltigkeit von Sto hat die eigenen Kollegen zur ersten Müllsammel-Mitmach-Aktion eingeladen. „Die gute Nachricht: zusammen erreicht man viel und es hat sogar richtig Spaß gemacht! Die traurige Bilanz: in 1,5 Stunden kamen 300 Kilo Müll zusammen“, sagt Eike Messow, Leiter Nachhaltigkeit bei Sto.

Gesammelt wurde in kleinen Teams rund um das Betriebsgelände: in der Nähe der Bundesstraße, bei der Wutach, auf dem Mitarbeiterparkplatz, beim Lastwagen-Wendeplatz, beim Weizener Sportplatz und in Grimmelshofen. Die Klettgau Cleaners verwenden schon seit Jahren die robusten gelben Sto-Eimer zum Sammeln der Abfälle und über eine Anfrage direkt bei Sto kam ein erstes Treffen, eine Spende an die Umweltschützer und die Idee zur gemeinsamen Aktion zustande. „Jedes Stück Abfall, das wir im Gelände und in der Natur aufheben und dann entsorgen, gelangt nicht in einen Bach, den Waldboden oder den Bauch eines Wildtieres“, beschreibt

Radovan Rabl von den Klettgau Cleaners seinen Antrieb, in seiner Freizeit ehrenamtlich Cleanups zu veranstalten.

Ausgestattet mit Eimern, Müllsäcken, Greifzangen, Handschuhen und Warnwesten machten seine Kollegin Verena Sparakowski und er sich zusammen mit den zuvor instruierten Sto-Mitarbeitern auf den Weg. Zusammen kamen etwas mehr als 300 Kilogramm Müll – inklusive Autoreifen. Rechnerisch also etwa zehn Kilo pro Helfer. „Das ist enorm viel“, weiß Radovan Rábl. „Der Schnitt liegt bei unseren Cleanups etwa bei vier Kilo pro Kopf in 1,5 Stunden. Traurig einerseits – und gut, dass diese 300 Kilo Müll nun aus der Umwelt entfernt wurden!“

World Cleanup Day

Entsorgt wurde der Abfall in die Mulden auf dem betriebseigenen Recyclinghof. Alle Beteiligten waren sich einig, dass das Ganze wiederholt werden sollte, zumal nur ein Bruchteil der Fläche rund um das Betriebsgelände geschafft wurde. Ein Gedanke ist die Teilnahme am World Cleanup Day am 16. September.

[Rückmeldung an den Autor geben](#)

